

Im Namen des Erhabenen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers.....	4
Biographische Notizen über den Autor	5
Bemerkung zur deutschen Übersetzung	8
Vorwort des Autors	10
Über die Methode dieses Buches.....	10
Fatihat-ul-Kitab (Die Eröffnende des Buches).....	33
Kommentar.....	34
„Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen“ (1)	34
„Alles Lob gebührt Allah“ (2).....	43
„dem Herrn der Welten (2), dem Allerbarmer, dem Barmherzigen (3).....	48
„dem Herrscher am Tage des Gerichts“ (4)	50
Überlieferungen	51
Philosophische Sichtweise.....	55
„Dir allein dienen wir und Dich allein bitten wir um Hilfe“ (5)	56
Führe uns den geraden Weg (6), den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht den (Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben und nicht den (Weg) der Irregehenden. (7)	62
Überlieferungen	83
Weitere Überlieferungen	92
Anhang Transliterationsliste	96

Vorwort des Übersetzers

Es gibt viele Werke, die großen Einfluss auf ein oder zwei Generationen der Menschheit ausüben, dann allerdings nur mehr aus ihrem jeweiligen historischen, ideologischen oder kulturellen Kontext heraus gelesen werden. *Al-Mizān*¹ jedoch gehört nicht zu jenen Werken.

Al-Mizān ist keine Interpretation des Heiligen Qur´an durch bestimmte wissenschaftliche, theologische oder politische Theorien, die im Laufe der Zeit in Mode kommen und wieder verschwinden. Denn *al-Mizān* verknüpft sich mit der Essenz und der ewigen und immer wieder erfrischenden und belebenden Persönlichkeit des Heiligen Qur´ans selbst, indem es den Qur´an durch sich selbst sprechen lässt und durch seine eigenen Worte interpretiert. Aus eben diesem Grund ist *al-Mizān* kein Werk der Vergangenheit, sondern eines, der ewigen Gegenwart.

Der Einfluss und die Bedeutung dieses Werkes unter den Muslimen verschiedenster Rechtsschulen sind unbestritten. Aber auch die Orientalisten und Islamwissenschaftler des Westens, die der ewigen Wahrheit des Qur´an mit Skepsis gegenüberstehen – jene die bemüht sind, den Qur´an aufrichtig zu verstehen und jene, die ihn mit gehässiger Miene zerstückeln wollen, um ihren jeweiligen Ideologien den Hof zu machen – werden in Zukunft nicht umhin kommen, das Licht dieses großen Werkes zu ignorieren. So sollte es kein Muslim und kein Nicht-Muslim versäumen, sich mit diesem Werk und mit dessen Inhalten auseinanderzusetzen. Denn es ist ein Werk, dem die Zukunft gehört, dessen Inhalte mit

¹ Das Werk heißt vollständig im Arabischen: "*Al-Mizan fiy Tafsir al-Qur´an*" (Die Ausgewogenheit in der Auslegung des Qur´an). "*Al-Mizan*" ist die Kurzform. Für die deutsche Übersetzung wurde der Titel „*Al-Mizan – Auslegung des Qur´an*“ gewählt.

Gottes Willen, Segen und Wohlwollen bald in alle Sprachen der Welt übersetzt werden und dessen Licht sich verbreiten möge über allen Horizonten.

Biographische Notizen über den Autor

Der Autor der vorliegenden Erläuterungen des Heiligen Qur'an Allama Sayyid Muhammad Husain Tabatabai¹ war einer der größten Gelehrten, Denker, Philosophen und Mystiker des Islam im 20. Jahrhundert n.Chr..

Er wurde 1892 in der Stadt Täbris, Aserbaidshān, im Nordwesten Irans als Sohn einer großen Gelehrtenfamilie geboren, die von der Nachkommenschaft des heiligen Propheten abstammt. Im Alter von vier Jahren verlor er seinen Vater und mit neun Jahren seine Mutter.

Nach einer grundlegenden Schulausbildung begann er 1918 mit dem Studium von Theologie und Arabisch, das eine Ausbildung in Grammatik, Rhetorik, Rechtsprechung, Rechtsprinzipien, Logik und Philosophie beinhaltete. 1925 ging er nach Nadschaf, Irak, dem damals wichtigsten Zentrum schiitischer Gelehrsamkeit. Dort begann er seine höheren Studien unter Lehrern wie *Sayyid Mīrzā al Qāḍī Ṭabāṭabā'ī* (in Gnosis, spirituellem und ethischen Training), *Scheich Mīrzā Muḥammad Ḥusayn Nā'inī* und *Scheich Muḥammad Ḥusain Isfahānī* (in Rechtsprinzipien and Rechtsprechung), *Sayyid Abu'l-Qāsim Chwānsārī* (in Mathematik) und *Sayyid Ḥusain Bādkubī* (in Philosophie).

¹ Die korrekte Schreibweise seines Namens gemäß der in diesem Buch verwendeten Transkription wäre *Allamāh Sayyid Muḥammad Ḥusayn Ṭabāṭabā'ī*. Um aber seine Werke im Verlag einheitlich zu gestalten, wird bei seinem Namen auf die transkribierte Schreibweise verzichtet.

Nā'inī und *Iṣfahānī* galten als die einflussreichsten Lehrer ihrer Zeit, nicht nur im Bereich der schiitischen Rechtsprinzipien und Rechtssprechung, sondern auch in allen anderen islamischen Fächern. Sie bildeten tausende von schiitischen Gelehrten aus und beeinflussten deren Denken durch ihre Theorien maßgeblich. *Iṣfahānī* war außerdem bekannt als großer Philosoph und Poet der persischen und arabischen Sprache, während *Nā'inī* vor allem auch durch seine Auffassungen in Bezug auf den politischen und sozialen Bereich der islamischen Umma einen unvergesslichen Eindruck bei seinen Schülern hinterließ.

Letzterer Lehrer *Bādkubī*, der selbst Schüler der zwei größten Meister dieser Zeit auf dem Gebiet der Philosophie war, unterstützte und förderte *Ṭabāṭabā'ī* in seiner originellen Denkweise und lehrte ihn klassische Texte wie *Ibn Sīnas* (*Avicennas*) „*Šchīfā*“, die „*Asfār*“ von *Mulla Sadra Schīrāzī* oder das „*Tamhīd al-qawā'id*“ von Ibn Turkah.

All diese großen Meister unterschiedlicher Fächer beeinflussten die Denkweise und Persönlichkeit von *Ṭabāṭabā'ī* und erzeugten in ihm ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Wissenschaft und Spiritualität. So wurde er bald selbst zu einem der wichtigsten und einflussreichsten Lehrer und Autoritäten, und zwar nicht nur im Bereich der Fundamente des Glaubens und der Rechtsprinzipien, sondern auch als eigenständig und originell denkender Philosoph und als ethisches und spirituelles Vorbild im Bereich der Theorie und der Praxis. Denn sein Denken, sein Lehren und sein Handeln bildeten in jeder Hinsicht eine vollkommene Einheit.

Nach seiner Rückkehr nach Täbris 1935, wo er gut zehn Jahre unterrichtete und arbeitete, wanderte er schließlich 1946 nach Qum aus, dem bis heute wichtigsten geistig intellektuellen Zentrum der Schiiten im Iran. Hier begann er

höhere Studenten nicht nur in *Tafsīr* – der Interpretation und Exegese des Heiligen Qurʿan – zu unterrichten sondern auch in Fächern der islamischen Philosophie und Theosophie, die durch ihn wieder zu zentralen und lebendigen Fächern an den theologischen Schulen wurden.

Bald zog er die intelligentesten und kompetentesten Schüler seiner Zeit in seinen Bannkreis, die später sowohl in politischen, als auch in philosophischen und mystischen Sphären selbst zu bedeutenden Denkern und Gelehrten werden sollten. Unter anderem zählten zu seinen Schülern *Ayatollah Shahid Muḥammad Ḥusaynī Beheshtī* und *Shahid Murtaḍā Muṭahhari*, zwei wichtige Vordenker und Akteure der islamischen Renaissance, die auch zur Revolution im Iran 1979 führen sollte. Andererseits studierten auch bedeutende Denker im Bereich der Philosophie und komparativen Gnosis bei ihm, wie der französische Philosoph *Henri Corbin* und *Sayyid Ḥossein Nasr*, die er nicht nur in den klassischen Texten islamischer Mystik unterrichtete, sondern auch in den Texten und Lehren anderer großer Religionen wie dem Tao Te Ching, den Upanischaden oder dem Johannesevangelium.

Allama Tabatabai war auch einer der ersten islamischen Geistlichen, die sich mit den philosophischen Fundamenten der damals in Mode gekommenen Strömungen des Marxismus und des dialektischen Materialismus auseinandersetzte und somit einer aufkeimenden Generation moderner Denker und Gelehrten aus islamischer Perspektive Antworten auf diese Denkschulen bieten konnte.

Allama Tabatabai starb schließlich 1981 in Qum, wo er bis zuletzt damit beschäftigt war zu lernen und sein Wissen weiterzugeben. Neben zahlreichen Schriften, die er der Nachwelt hinterlassen hat, ist sein bedeutendstes Werk eine vollständige und umfangreiche Erläuterung des Heiligen

Qur'an, *al-Mizān fīy Tafsīri'l-Qur'ān*, ein Werk das im arabischen Original 20 Bände umfasst. Dieses Werk ist wohl auch der beste Ausdruck seiner akademischen Karriere, seiner einzigartigen Denkweise und seines umfangreichen Wissens in unterschiedlichsten Fächern. Die Einzigartigkeit der Methode, die er dabei anwandte und die er im Vorwort des ersten Bandes von *al-Mizān* beschrieben hat, besteht darin, dass er den Heiligen Qur'an durch den Qur'an selbst sprechen lässt, sowie er es auf Basis der Aussagen des Propheten (s.)¹ und dessen Nachkommenschaft (a.)², als einzig korrekte Methode der Qur'an-Auslegung verstanden hatte.

Bemerkung zur deutschen Übersetzung

Dieser Versuch einer deutschen Übersetzung basiert in erster Linie auf der englischen Übersetzung von *al-Mizān* aus dem arabischen Original von 'Allāmah as-Sayyid Sa'id Akhtar ar-Raḍawī und teilweise auf der türkischen Übersetzung herausgebracht von *Keşer* (Übersetzer: *Vahdettin Ince*). Die Transliteration arabischer Begriffe wurde von der englischen Version übernommen und geringfügig dem Deutschen angepasst³. Die Zitate aus dem Heiligen Qur'an wurden der deutschen Qur'an-Übersetzung von *Abu Riḍā Muḥammad ibn Aḥmad ibn Rassoul* entnommen.

Die vorliegende Übersetzung des Vorwortes des ersten Bandes von *al-Mizān* und der Erläuterungen zur ersten Sure des Heiligen Qur'ans *al-Fātiḥa* in die deutsche Sprache möge, so Gott will, nur ein Anfang sein, damit weitere Teile dieses

¹ Abkürzung für „*sallallahu alaihi wa alihi wa-sallam*“: „*Allahs Segnungen und Gruß seien mit ihm und seiner Familie*“. Sie wird verwendet für den Propheten Muhammad (s.).

² Abkürzung für "*alaihi salam*" oder "*alaihi salam*": „*Der Friede sei mit ihm/ihr*“. Sie wird verwendet für die Reinen der Prophetenfamilie (Ahl-ul-Bait) und andere Propheten.

³ Eine Transkriptionsliste befindet sich im Anhang des Buches

Werkes auch deutschsprachigen Interessierten zugänglich gemacht werden können.

Möge Allah unsere Bemühungen akzeptieren und uns helfen, das zu vollenden, was in Absicht, Seine Zufriedenheit zu erlangen, begonnen wurde. Möge Er uns Schritt für Schritt auf den richtigen Weg führen. Denn Er allein ist der Beste Beschützer und der Beste Helfer.

Masume Brezansky-Günes

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des
Barmherzigen

AL- MĪZĀN
Auslegung des heiligen Qur'an

*Von Allama Sayyid
Muhammad Husain Tabatabai*

Vorwort des Autors

Alles Lob gebührt Allah, Der den Qur'an herab sandte zu Seinem Diener, so dass dieser ein Warner sein möge für die Welten; und Segnungen seien auf ihm, den Er als Zeugen und Träger guter Nachrichten und als Warner gesandt hat und als jemanden, der zu Allah einlädt mit Seiner Erlaubnis, und als eine Licht spendende Fackel; und Segnungen seien auf seiner Nachkommenschaft, von denen Allah jede Art der Unreinheit ferngehalten hat und die Er gereinigt hat durch eine vollkommene Läuterung.

Über die Methode dieses Buches

In diesem Vorwort wollen wir jene Methode beschreiben, die in vorliegendem Werk angewandt wurde, um die Bedeutung der Verse des Qur'ans zu ergründen.

At-Tafsīr (= *Exegese, Interpretation, Auslegung*), d. h. die Erklärung der Bedeutung qur'anischer Verse und die Erläuterung ihrer Herkunft und Signifikanz, ist eine der ältesten akademischen Tätigkeiten im Islam. Wie es aus Allahs Wor-